

Tipps für Eltern von Cyber-Mobbing-Opfern

Tipps für Eltern und Lehrer

Eltern sollten das Thema Cybermobbing und dessen Auswirkungen mit ihren Kindern besprechen. Beugen Sie Cyber-Mobbing aktiv vor, indem Sie Ihren Kindern helfen, fit und kompetent im Umgang mit dem Internet zu werden. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie sie sich durch einen sorgfältigen Umgang mit ihren persönlichen Daten vor Cyber-Mobbing schützen können. Kinder sollten wissen, dass sie sich bei Problemen wie Cyber-Mobbing an Sie wenden können.

Wenn Sie erfahren, dass Ihr Kind Opfer von Cyber-Mobbing wurde, ist es vor allem wichtig, schnell zu handeln. Sprechen Sie mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn. Sie sollten gemeinsam den Ursachen für das Mobbing auf den Grund gehen und Lösungen finden.

Da Cyber-Mobbing meist in der Schule weitergeht, ist es wichtig, die Lehrer Ihres Kindes zu informieren, damit diese aktiv werden können und Cybermobbing im Unterricht zum Thema gemacht wird. Für Kinder ist es oft eine große Erleichterung, wenn sie merken, dass Erwachsene sich gemeinsam um Lösungen kümmern.

Sichern Sie Belege für Mobbing. Machen Sie einen Screenshot (Bildschirmaufnahme) der unerwünschten Fotos und Informationen im Netz. Notieren Sie sich Namen oder Nicknames der verantwortlichen Nutzer. Bekannte Täter sollten Sie mit den Belegen konfrontieren und auffordern, beleidigende oder verletzende Inhalte zu entfernen.

Wenn Täter Bilder oder Inhalte nicht freiwillig löschen, fordern Sie die Betreiber der entsprechenden Internetseiten auf, die beleidigenden und verletzenden Inhalte umgehend zu löschen. Bei Problemen hierbei können Sie sich auch an Beschwerdestellen wie www.jugendschutz.net wenden.

Wenn nichts anderes hilft: Leiten Sie rechtliche Schritte ein! Bei massiven Eingriffen in die Persönlichkeit können Sie die verantwortlichen Nutzer bei der Polizei zur Anzeige bringen.

<http://schauhin.info/fileadmin/content/pdf>

Nützliche Links:

www.klicksafe.de
www.mobbing.seitenstark.de
www.saferinternet.at
www.nummergegenkummer.de
www.jugendschutz.net
www.schuelervz.net
www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ gefahren-im-internet/cybermobbing.html
www.internet-beschwerdestelle.de
www.lizzynet.de
www.kindernotruftelefon.de
www.sign-project.de
www.childnet.com
www.schau-hin.info
www.was-spielt-mein-kind.de/tipps-10tipps.html
www.jugendinfo.de/pass-auf-dich-auf.de
www.saarland.de/lph.htm
www.lmsaar.de/medienkompetenz
www.saarland.de/landesjugendamt.htm

Zusammengestellt von:

Christine Ludwig, Eva Schmitt-Vollmer
 DIAKONISCHES WERK AN DER SAAR gGMBH
 Abteilung: Jugendhilfeverbund
 Referat: Bildung und Betreuung an Schulen
 Rembrandtstraße 17–19
 66540 Neunkirchen

Tel: 06821 9 56-300 –303

Mail: jhv@dwsaar.de

Das DIAKONISCHE WERK AN DER SAAR, gGmbH (DWSAAR) ist eine Gesellschaft der evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West und zugleich der evangelische Wohlfahrtsverband an der Saar. Das DWSAAR bietet in rund 100 Einrichtungen im ganzen Saarland Menschen Hilfe und Beratung in allen persönlichen Notlagen an.

www.diakonisches-werk-saar.de

Was Eltern tun können, wenn ihre Kinder zu Tätern werden

Oft sind die Täter die eigenen Mitschülerinnen und Mitschüler. Es werden peinliche Fotos und Videos der Opfer verbreitet, Gerüchte in die Welt gesetzt oder SMS verschickt, die beleidigen und einschüchtern. In sozialen Netzwerken sind zahlreiche „Hass-Seiten“ und Gruppierungen zu finden, die sich gegen einzelne Personen richten und diese verhöhnen. Häufig schließen sich Mitschüler und Mitschülerinnen des Opfers einer solchen Gruppe an.

Cyber-Mobbing unterscheidet sich nur wenig von den Ursachen für direktes Mobbing in der Schule. Cybermobbing-Täter suchen sich häufig Opfer, um sich selbst besser und stärker zu fühlen. Sie wollen damit Wut abbauen, Anerkennung erlangen oder manchmal auch Rache ausüben. Eine zentrale Rolle hierbei spielt die Gruppe der Gleichaltrigen. Je mehr Mitschülerinnen und Mitschüler sich am Mobbing beteiligen, desto schwieriger wird es für den Einzelnen sich dagegen zu stellen. Entweder macht man auch mit oder man wird selbst zum Opfer. Gerade jüngere Täter sind sich jedoch selten über die Folgen ihres Handelns bewusst, sie halten ihr Vorgehen für ein Spiel, ohne genauer darüber nachzudenken. Sie sind sich nicht im Klaren darüber, welche seelischen Verletzungen sie bei ihren Opfern bewirken.

Wenn Eltern bemerken, dass sich ihr Sohn oder ihre Tochter an Cybermobbing-Aktionen beteiligt oder hauptverantwortlich für diese Attacken ist, sollte das Thema unmittelbar geklärt werden und weitere Cyber-Mobbing Aktionen unterbunden werden.



Tipps für Eltern von Tätern

Sprechen Sie mit Ihrem Kind und versuchen Sie die Hintergründe zu erfassen, warum Ihr Kind andere durch Mobbing belästigt. Häufig sind die Ursachen nicht in der Person oder im Verhalten des Opfers zu finden, sondern im Täter selbst. Gründe können etwa Unzufriedenheit, Langeweile oder die Suche nach Anerkennung sein. Machen Sie Ihrem Kind deutlich, in welche Situation das Opfer durch das Cyber-Mobbing geraten ist und veranschaulichen Sie, wie verletzend diese Rolle ist. Versuchen Sie Ihrem Kind klar zu machen, wie man sich als Opfer fühlt.

Nehmen Sie Kontakt zu Eltern der anderen Mobbing-Täter aus der Gruppe auf und besprechen Sie mit ihnen, wie die Mobbingvorfälle beendet werden können.

Fordern Sie von Ihrem Kind, das es seine Mobbing-Aktionen beendet. Dies sollte auch außerhalb des Internets gelten. Kündigen Sie realistische Konsequenzen an, wenn sich Ihr Sohn oder Ihre Tochter nicht an die Vorgaben hält.

Ist Ihr Kind noch minderjährig und ohne Ihre Erlaubnis Mitglied eines Netzwerks geworden, fordern Sie den Betreiber auf, das Profil Ihres Kindes umgehend zu löschen.

Bitten Sie Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes, das Thema Cyber-Mobbing und seine Folgen im Unterricht aufzugreifen.



Tipps für Lehrkräfte

Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung sollten nach Bekanntwerden eines Cyber-Mobbing-Falles unmittelbar reagieren.

Reden Sie mit allen Beteiligten, sowohl Opfer als auch Täter, und binden Sie die Eltern mit ein. Wenden Sie sich an die Schulsozialarbeit der jeweiligen Schule, die Sie darin unterstützt, die Situation zu klären, Lösungen zu finden und eine Wiedergutmachung zu vereinbaren.

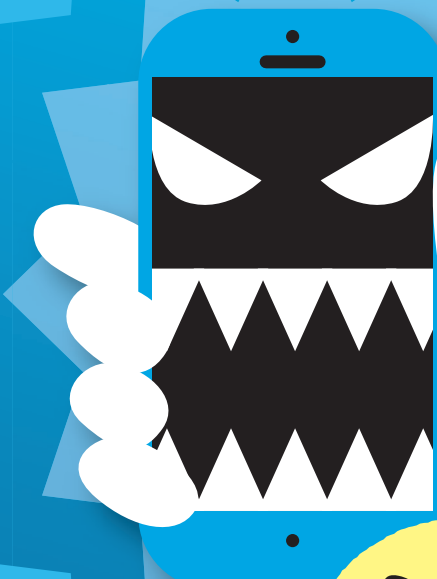
mit freundlicher Unterstützung der

BKK Diakonie

Von Mensch zu Mensch...

Cyber-Mobbing

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer



Schau nicht weg!

Was ist Cyber-Mobbing?

Cyber-Mobbing ist das absichtliche und zielgerichtete Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen einer anderen Person mit modernen Kommunikationsmedien über einen längeren Zeitraum hinweg.

Cyber-Mobbing findet einerseits im Internet statt, also durch E-Mails, in sozialen Netzwerken und auf Videoportalen, andererseits per Handy und Smartphone, durch SMS, lästige Anrufe oder Messenger-Nachrichten. Oft handelt der Täter – den man „Bully“ nennt – anonym, so dass das Opfer nicht weiß, von wem die Nachrichten und Angriffe kommen.

www.klicksafe.de

Was ist neu an Cyber-Mobbing?

Mobbing an sich ist keine neue Erscheinung. Cyber-Mobbing unterscheidet sich aber in einigen Punkten vom „einfachen“ Mobbing:

► Cyber-Mobbing bedeutet Eingriff in das Privatleben rund um die Uhr. Cyber-Mobbing hört nicht nach Schulschluss oder in den Ferien auf. Angriffe von „Cyber-Bullies“ können rund um die Uhr über das Internet oder das Handy stattfinden. Selbst das Zuhause bietet keinen Schutz. Es sei denn, das Internet wird nicht genutzt und das Handy ausgeschaltet.

► Das Publikum ist unüberschaubar groß. Inhalte verbreiten sich extrem schnell Nachrichten oder Bilder, die elektronisch verschickt werden, sind sobald sie online stehen kaum noch zu kontrollieren. Filme und Bilder können beispielsweise ganz einfach von einem Internetportal in ein anderes kopiert werden. Deswegen sind die Spielräume von Cyber-Mobbing viel größer als beim „einfachen“ Mobbing. Auch ältere Daten, Fotos und Videos werden immer wieder neu eingestellt. So werden die Betroffenen stets neu gedemütigt und beleidigt.

► Die Täter sind oft anonym und haben nicht selten eine andere Identität im Netz. Oft wissen die Opfer nicht, wer hinter den Mobbing-Attacken steckt. Das macht Angst, führt zu Verunsicherung und Hilflosigkeit. Die Möglichkeit, als Cyber-Bully anonym zu agieren, oder sich auch als eine andere Person auszugeben, wird häufig genutzt.

www.klicksafe.de

Tipps gegen Cyber-Mobbing

Bleib ruhig - Vertraue Dir! Wichtig ist, dass Du an Dich selbst glaubst und Dir nichts von anderen einreden lässt. Lass Dich nicht fertig machen und mach keine anderen fertig! Zweifle nicht an Dir und Deiner Wahrnehmung! Du bist in Ordnung, so wie Du bist. An Dir ist nichts falsch!

Lass Personen sperren, die Dich belästigen! Die meisten Anbieter von Webseiten geben Dir die Möglichkeit, die Personen, die Dich belästigen, zu sperren! Nutze dieses Angebot. Wenn Du mit Anrufen oder SMS belästigt wirst, kannst Du auch Deine Handynummer ändern lassen.

Antworte nicht auf Beleidigungen! Auch wenn es sehr schwer fällt, sende keine Antworten auf beleidigende SMS oder E-Mails. Cyber-Mobber verlieren schneller das Interesse am Mobbing, wenn sie nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die sie erwarten. Wenn Du weiter solche Mails bekommst, kannst Du Dir einen neuen Account anlegen oder sogar eine neue Handynummer geben lassen.

Sichere Beweise! Lerne, wie Du Kopien (Screenshots) von Nachrichten, Bildern oder Online-Gesprächen machen kannst. Die Screenshots kannst Du anderen zeigen und so beweisen, was passiert ist. Mit diesen Beweisen können Deine Peiniger auch leichter gefunden werden.

Melde Probleme! Nimm Belästigungen und Beleidigungen nicht einfach hin. Informiere umgehend die Betreiber der Website, des sozialen Netzwerkes, den Internet-IM- oder Handyanbieter. Vorfälle, die illegal sein könnten, solltest Du der Polizei melden.

Rede drüber! Informiere Erwachsene! Erzähle Deinen Eltern oder anderen Erwachsenen von dem Mobbing. Du kannst Dich auch an Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung oder die Schulsozialarbeit wenden.

Unterstütze Opfer. Hilf anderen, die beleidigt werden! Wenn Du siehst, dass andere in Foren oder per SMS beleidigt werden, schreite ein. Die Betroffenen sind in solch einer Situation meist überfordert. Sie brauchen Unterstützung, denn sie schaffen es oft nicht ohne Hilfe, sich gegen das Cyber-Mobbing zu wehren. Wenn Cyber-Bullies merken, dass das Opfer nicht alleine ist, hören sie meist schneller damit auf. SCHAU NICHT WEG!

www.saferinternet.at/cyber-mobbing

Schütze Deine Privatsphäre. Gib niemals Passwörter oder PINs weiter! Deine Daten und Zugänge zu Internetportalen sollen geschützt bleiben! Deshalb sei vorsichtig, welche Angaben Du im Netz machst. Deine persönlichen Daten (E-Mail-Adresse, Wohnadresse, Handynummer oder private Fotos) können von „Cyber-Bullies“ gegen dich verwendet werden. Achte darauf, ein sicheres Passwort zu verwenden.

Was sind Deine Rechte? Nur wenn Du es erlaubst, dürfen Fotos von Dir ins Netz gestellt werden. Niemand hat das Recht, Dich vor anderen bloßzustellen oder zu beleidigen. Wenn Cyber-Mobbing besonders ernst ist, kann dies für den/die Täter rechtliche Konsequenzen haben.

Google nach Dir selbst! Wenn Du herausfinden willst, wie viele Informationen über Dich im Internet unterwegs sind, gib Deinen Namen, Deine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer in die Suchmaske einer Suchmaschine ein, beispielsweise bei Google. Suche nach Bildern, die mit Deinem Namen in Zusammenhang stehen. Falls Dein Name irgendwo erscheint und Du bist nicht damit einverstanden, kannst Du den Webseiten-Betreiber bitten, Deinen Namen zu löschen.

www.lizzynet.de

Cyber-Mobbing ist strafbar!

Cyber-Mobber verstoßen gegen das Gesetz. Ein „Anti-Mobbing-Gesetz“ gibt es zwar noch nicht. Mobber und Cyber-Mobber können trotzdem für ihre Taten bei der **Polizei** angezeigt werden. In unserem Strafgesetzbuch (StGB) werden Tatbestände aufgezählt, die bereits strafbar sind und auch im Zusammenhang mit Cyber-Mobbing vorkommen wie beispielsweise:

Ein fieser Eintrag auf der Pinnwand ist eine **Beleidigung**. § 185 StGB

Wenn eine Mobbing-Gruppe hinter deren Rücken gegen eine bestimmte Person lästert, ist dies **üble Nachrede**. § 186 StGB

Wenn Lügen über eine bestimmte Person verbreitet werden, ist dies **Verleumdung**. § 187 StGB

Eine Nachricht wie: „Wenn du mich morgen nicht die Hausaufgaben abschreiben lässt, wirst du in der Pause etwas erleben“ ist **Nötigung** oder **Bedrohung**. § 240 und §241 StGB

Eine Nachricht wie: „Du bringst mir morgen 10 Euro mit, sonst wirst du auf dem Schulweg keinen Spaß haben“ ist **Erpressung**. § 251 StGB

Wenn private Nachrichten an andere weitergeleitet oder veröffentlicht werden, etwa in einer Mobbing-Gruppe, ist dies **Verletzung des Briefgeheimnisses**. § 202 StGB

Werden Handyaufnahmen einer Person ohne ihre Zustimmung im Internet verbreitet, handelt es sich dabei um eine **Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes**. § 201 StGB

http://schauhin.info/fileadmin/content/pdf/SCHAU_HIN_Cybermobbing_Spezial.pdf

Unterstützung und Hilfe im DWSAAR

Förderschule Lernen Dudweiler, Mozartschule

Tel: 0681 30 14 02 02

Mail: schoolworker-mozartschule@dwsaar.de

ERS Friedrichsthal, Edith-Stein-Schule

Tel: 06897 8 19 00 79

Mail: schulsozialarbeit-friedrichsth@dwsaar.de

ERS Taubenfeldschule Quierschied

Tel: 06897 6 01 08 43

Mail: schoolworker-quierschied@dwsaar.de

Gesamtschule Sulzbachtal

Tel: 06897 9 746 32

Mobil: 0174 5 61 54 84

Mail: schulsozialarbeit-dudweiler@dwsaar.de

Gesamtschule Rastbachtal

Tel: 0681 75 29 33

Mail: schulsozialarbeit-rastbachtal@dwsaar.de

ERS Am Vopeliuspark

Tel: 06897 92 47 78

Mail: schulsozialarbeit-sulzbach@dwsaar.de

Schulsozialarbeit an Gymnasien

Tel: 0681 9 58 27-0

Mobil: 01520 9 80 20 80

Mail: schulsozialarbeit-gymnasien@dwsaar.de

Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen

Tel: 0681 6 57 22

Mail: hdb-sb@dwsaar.de

Bei Cyber-Mobbing können schnell mehrere Straftaten zusammenkommen. Die Strafe hängt auch vom Alter des Täters und von den Umständen der Tat ab. Klar ist auch, dass hohe Geld- und Freiheitsstrafen zu erwarten sind.

„Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“

www.polizei-beratung.de

